

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis bei Heft- und Jahrespreisen  
für Dresden monatlich RM 2,50, durch Postzeitung  
RM 2,80 einschließlich 48.44 Pfd. Postgeb. (ohne  
Vollständigkeitsgebühr) bei halbjährlicher und wochen-  
weiser Lieferung. Einzel-Exemplar 10 Pfd.; außerorts  
Zusatz-Postgeb. nach dem jeweiligen Posttarif.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-A. 1, Marien-  
straße 32/32, Fernruf 25251. Postfach 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschulzei-  
amtes Dresden

Bezugspreis R. Reichsstr. 7, 93873 Regensburg  
(1938) 11,50 RM. Nachhilfe nach Städt. B.  
Stellenanzeigen u. Stellenangebote 11,50 RM.  
Sonderausgaben 10 RM. - Nachdruck  
nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten.  
Unveränderte Schriftgröße werden nicht ausgesetzt.

## Sondersteuer in USA für die Aufrüstung

### Das Aufrüstungsfever in der ganzen Welt nimmt zu

Washington, 24. November.

Nur Finanzierung des neuen riesigen amerikanischen Aufrüstungsprogramms wird der Senat, wie der demokratische Bundes Senator Aina erklärte, auf die Einführung neuer Sondersteuern zurückzuführen müssen. In erster Linie dürfte es sich dabei um Erhöhung der Umsatzsteuer handeln, wodurch für bestimmte Artikel eine weitere Besteuerung eintreten würde. Sollte es nicht möglich sein, neue Einnahmequellen zu erschließen, so würden die Aufrüstungsausgaben das Bundesdefizit schon im nächsten Jahre auf mehr als vier Milliarden Dollar steigern.

### Deutschlandheher im Dienst der Aufrüstung

In den Vereinigten Staaten wird die Hege gegen Deutschland, mit der wir uns schon wiederholt befaßt haben und die nun auch schon in den Vereinigten Staaten in vollem Maße auf den Plan gerufen hat, in der unglücklichsten Weise fortgesetzt. Auch Film und Rundfunk werden in diese Hege eingeschlossen. Unter solchen Umständen ist es kein Wunder, daß bereits verschiedene Reichsdeutschen in New York Trochzettel zugingen. Sehr charakteristisch ist auch, wie jetzt bei der Rückkehr des Schnelldampfers „Bremen“ aus Amerika bekannt wird, daß die Fußballmannschaft der „Bremen“ beim Atlantik-Kapitel in New York beschimpft wurde. Juden und Negern nahmen bei diesem Spiel in gehässigster Weise gegen die Deutschen Stellung.

Von der amerikanischen Regierung geschieht nichts, um die wilde Hege einzudämmen; vielmehr zeigt sich sogar, daß diese Hege von Kreisen, die der Regierung sehr nahe stehen, unterstützt und gefördert wird, und zwar zur Unterstützung der Aufrüstungspolitik, wobei man noch wie vor die wildesten

Pläne über angebliche deutsche Absichten auf Südamerika verbreitet.

### Belgien

Der Verteidigungsausschuß des belgischen Senats fordert in seinem Bericht zum Staatshaushalt 1939 die Bereithaltung ausreichender Kredite zur Verstärkung der belgischen Armee. Diese Forderung wird damit begründet, daß in Europa gegenwärtig ungewöhnliche Zeiten herrschen, und daß dem Gebot der Stunde Rechnung getragen werden müsse. Der Präsident des Verteidigungsausschusses, Crocaert, erklärt, daß Belgien sechs neue Divisionen aufstellen müsse, so daß die Gesamtstärke der belgischen Armee 21 Divisionen betragen würde. Ferner wünscht Crocaert die Schaffung einer Territorial-Armee mit besonderen Luftabwehrabteilungen, die Wiederherstellung einer belgischen Flotte und den Ausbau der Küstenabwehr sowie ein Freiwilligenkorps zum Schutz der Konno-Kolonie.

### Schweden

Der Chef der schwedischen Verteidigungsausschüsse hat bei der Reiterung sieben Millionen Kronen anfordert für die Anschaffung von zwei neuen Turmkanonen für die Küstenverteidigung, die für die Industrie von Bedeutung sind. Dieses Geld soll in den Haushaltsjahre 1939/41 veranschlagt werden.

Wie „Nas Danlat Næstved“ zuverlässig erzählt, hat die schwedische Flotta in Frankreich zwölf Aviatormotoren in Auftrag gegeben. Diese Motoren sind für die U-Boote der schwedischen Marine bestimmt und mit einem Maschinengewehr bewaffnet. Die Höchstgeschwindigkeit in 4000 Meter Höhe beträgt vierhundert Stundenkilometer.

### Der Führer empfängt Minister Pirow

Berchtesgaden, 24. November.

Der Führer und Reichkanzler empfing heute in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop auf dem Obersalzberg den zur Zeit als Gast der Reichsregierung auf einer Deutschlandreise befindlichen südafrikanischen Verteidigungs- und Handelsminister Pirow.

### Coulondres Worte am Ehrenmal

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. November.

Zu der Kranzniederlegung am Berliner Ehrenmal durch den neuen französischen Botschafter Coulondre gibt die Davao-Agentur folgende Erklärung des Botschafters wieder: „Es ist die Achtungsbezeugung eines ehemaligen Frontkämpfers gegenüber dem Gegner von gestern gewesen. Sie ist gleichzeitig aber auch der Ausdruck der Hoffnung, die ich als diplomatischer Vertreter Frankreichs in die Verbindung der beiden Länder lege.“

### Einfuhrzahlung nach Reichsteuervorschrist

Berlin, 24. November.

Unbefehlet ihres Besens als Zöhne wird die Abgabe der Juden von den Finanzämtern aus technischen Vereinfachungsgründen nach den Vorschriften erhoben, die für die Einfuhr gelten. Gegen Entscheidungen der Finanzämter wegen der Vermögensabgabe ist jedoch lediglich die Beschwerde an den Oberfinanzpräsidenten zulässig. Die erste Teilzahlung am 15. Dezember 1938 kann in der Regel nur in bar erfolgen, während bei den späteren Raten unter Umständen auch Wertpapiere und Grundbesitz in Zahlung genommen werden.

### Eisenbahnunglück in Italien - Zwölf Tote

Rom, 24. November.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich auf der norditalienischen Nebenstrecke Udine-Cividale. Infolge eines Balkenbruchs gab ein Brückenpfeiler über dem Hochwasser führenden Fluss Torre nach und röh einen die Brücke gerade passierenden Zug in die Tiefe. Aus dem Zug wurden die meisten Passagiere gerettet. Zwölf Personen kamen ums Leben. Der Führer des Zuges fiel dem Unglück zum Opfer. Einer der bei den Aufräumungsarbeiten beschäftigten Soldaten kam ebenfalls ums Leben.

### Einmarsch in die Befreiungszone VI

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Zellmerik, 24. November.

Der Einmarsch des deutschen Volksheeres Zellmerik und Vobosik in die sogenannte Zone VI erfolgte heute morgen um 10 Uhr. Es wurden in dieser letzten Zone noch folgende Ortschaften besetzt: Diakowa, Dlakstowik, Neifit, Vobosik, Starren, Seirschowik, Tölsch mit Triska und Vobrlsch. Tscherekschadt und Trebnik fallen nicht in die neue Befreiungszone und verbleiben im Staatsverband der Tschechoslowakei.

## Sturmflut in der Nordsee bei Windstärke 12

### Schiffszusammenstoß im Hamburger Hafen - Hochwasser der Elbe

Hamburg, 24. November.

Ueber der ganzen Wasserante tobte in der Nacht zum Donnerstag ein heftiger Sturm, der teilweise orkanartige Stärke annahm. Die Kleinseinerfahrt ruhte vollständig. Nur einige größere Schiffe hatten am Mittwochabend den Hamburger Hafen verlassen, warteten aber zum größten Teil bei den Feuerleuchtern den Sturm ab. Wie die Deutsche Seewarte mitteilt, wurde die größte Windstärke von 11 bis 12,3 Uhr vom Vorkumriff-Feuerschiff gemeldet. Durch den Sturm, der gewaltige Wassermassen in die Elbe trieb, wurde Hochwasser hervorgerufen, das in Hamburg um 6,17 Uhr mit 4,24 Meter, also 1,00 Meter über dem mittleren Hochwasserstand, angegeben wurde.

Im Hamburger Hafen trafen infolge des heftigen Windes auf der Elbe in der Nähe der Landungsbrücken am Mittwochnachmittag der ausfahrende norwegische Dampfer „Kong Terve“ und der Dampfer „Ulm“ zusammen. Während das 8071 Bruttoregistertonnen große deutsche Frachtschiff kaum Schaden nahm, erhielt der 1141 Bruttoregistertonnen große Norweger ein großes Loch ober-

halb der Wasserlinie, so daß er gezwungen war, die Ausreise zu unterbrechen.

In Bremen, oberhalb der Adols-Höller-Brücke, wurde ein aus Brake stammender Motorsegler beim Ablegen mehrerer Röhne vom Kai abgedrängt und geriet auf dem Vorkumriff-Feuerschiff an gegenüberliegenden Ufer der Weser fest. Man hofft, das Schiff bei der nächsten Flut wieder flott zu bekommen.

(Siehe auch Seite 2)

### Sturm in England tötet 13 Menschen

London, 24. November.

Bei dem schweren Sturm, der Mittwoch über den Britischen Inseln tobte, sind insgesamt dreizehn Menschen ums Leben gekommen. Die meisten Todesfälle wurden durch einfallende Dächer und fallende Äste herbeigeführt. An mehreren Stellen des Landes wurden Ortschaften und Landstraßen überschwemmt.

Die gefallenen ...  
Boden, 8.30, 8.30  
...  
11.10, 8.30  
...  
11.10, 8.30  
...  
11.10, 8.30  
...  
11.10, 8.30  
...



Teleogramm: Unterzeichnung des Deutsch-Italienischen Kulturabkommens  
Der deutsche Botschafter von Mackensen bei der Unterzeichnung des Abkommens im Außenministerium in Rom; rechts der italienische Außenminister Graf Ciano



Frankreichs neuer Botschafter im Ehrenmal Unter den Linden  
Nach der Rückkehr vom Bergeshof, wo er dem Führer das Beglaubigungsschreiben überreichte, legte der neue französische Botschafter Coulondre im Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz nieder und schritt anschließend die Front der Ehrenkompanie ab